



# Karsamstag

Heute ist Karsamstag. Die Jünger und Jüngerinnen damals sind traurig. Sie ziehen sich in die Häuser zurück. Sie wissen nicht, wie es weitergeht. Jesus ist tot. Was sollen sie machen?

Wir wissen schon, morgen am Ostersonntag wird Jesus auferstehen. Deswegen bereiten wir heute alles für ein schönes Fest vor.

## AKTION 1 - BUNTE EIER

*Ihr braucht: ausgeblasene weiße Hühnereier, Farben, Pinsel, Streichhölzer, Band, Schaschlykstäbchen, bisschen Knete*

Eier auspusten anmalen - das geht am besten, wenn ihr sie auf ein Schaschlykstäbchen steckt und mit Knete oben und unten befestigt. Nach dem Trocknen mit einem Faden versehen (dazu nimmt man ein Streichholz, zerbricht es, macht ein Band dran und fädelt es durch das obere Loch vom Ei). Dann legt ihr sie noch einmal in die Eierpackung zurück. Geschmückt wird erst zu Ostern.

## AKTION 2 - OSTERBROT BACKEN

Osterbrot aus Quark – Öl – Teig  
(eine Teetasse als Maß mit ca. 300ml Volumen) 200 g Quark  
8 EL Öl  
8 EL Milch  
½ Tasse Zucker 1  
Ei  
2 Tassen Mehl  
1 Packung Backpulver  
1 Prise Salz  
(½ Tasse Rosinen)

Verrührt den Quark mit dem Öl, der Milch, dem Zucker, der Prise Salz und dem Ei.

Mischt das Mehl extra mit dem Backpulver und fügt es zur Quarkmasse.

Jetzt knetet ihr alles gründlich durch, so dass ein geschmeidiger Teig entsteht.

Zum Schluss arbeitet ihr noch die Rosinen ein – wer keine mag, lässt sie einfach weg.

Formt den Teig zu einem Brot, Zöpfen oder Nestchen.

Belegt ein Backblech mit Backpapier und gebt das Gebäck darauf.

Verquirlt ein Ei und pinselt das Gebäck damit ein.

Bei 200°C Ober- und Unterhitze bäckt das Osterbrot dann im vorgeheizten Backofen circa 20 Minuten.

Die Soldaten brachten Jesus in den Innenhof des Palastes, der dem Statthalter als Amtssitz diente und riefen die ganze Mannschaft zusammen. Sie hängten ihm einen purpurfarbenen Mantel um, flochten eine Krone aus Dornenzweigen und setzten sie ihm auf. Dann fingen sie an, ihn zu grüßen: »Hoch lebe der König der Juden!« Sie schlugen ihn mit einem Stock auf den Kopf, spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm wie einem König. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel wieder ab, zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an und führten ihn hinaus, um ihn ans Kreuz zu nageln.

Sie brachten Jesus an die Stelle, die Golgota heißt, das bedeutet übersetzt »Schädelplatz«. Dort wollten sie ihm Wein mit einem betäubenden Zusatz zu trinken geben; aber Jesus nahm nichts davon. Sie nagelten ihn ans Kreuz und verteilten dann untereinander seine Kleider. Durch das Los bestimmten sie, was jeder bekommen sollte. Als Grund für seine Hinrichtung hatte man auf ein Schild geschrieben: »Der König der Juden!« Zugleich mit Jesus kreuzigten sie zwei Verbrecher, einen links und einen rechts von ihm.

Um zwölf Uhr mittags verfinsterte sich der Himmel über dem ganzen Land. Das dauerte bis um drei Uhr. Gegen drei Uhr schrie Jesus: »Eloï, eloï, lema sabachtani?« – das heißt übersetzt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: »Der ruft nach Elija!« Einer holte schnell einen Schwamm, tauchte ihn in Essig, steckte ihn auf eine Stange und wollte Jesus trinken lassen. Dabei sagte er: »Lasst mich machen! Wir wollen doch sehen, ob Elija kommt und ihn herunterholt.« Aber Jesus schrie laut auf und starb.

## KERZE AUSLÖSCHEN

Da zerriss der Vorhang vor dem Allerheiligsten im Tempel von oben bis unten. Der römische Hauptmann aber, der dem Kreuz gegenüberstand und miterlebte, wie Jesus aufschrie und starb, sagte: »Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!«

Weil es ein Freitag war, der Vorbereitungstag für den Sabbat, und weil es schon Abend wurde, wagte Josef von Arimathäa zu Pilatus zu gehen und ihn um den Leichnam von Jesus zu bitten. Josef war ein hoch geachtetes Ratsmitglied. Pilatus willigte ein. Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz und wickelte ihn in das Tuch. Dann legte er ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war, und rollte einen Stein vor den Grabeingang. Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jesus, sahen sich genau an, wo Jesus bestattet worden war.

## Gedanken zum KREUZ:

Die Geschichte von Karfreitag ist sehr traurig. Sie zeigt uns, dass die Welt nicht so ist, wie Gott sie sich vorgestellt hat. Menschen streiten sich, es gibt Kriege und Gewalt, auch in unserer Stadt, auch in Familien. Jesus hat es selbst erlebt. Ihm können wir dann alle unsere Sorgen erzählen. Er versteht uns und ist uns nah.

**AKTION:** Steine werden um das Kreuz gelegt, dabei könnt ihr euch erzählen, was das Herz schwer macht und die Seele dunkel.

Korn, das in die Er-de, in den Tod ver - sinkt,  
Keim, der aus dem Ak-ker in den Mor-gen dringt,  
Lie - be lebt auf, die längst er - stor-ben schien:  
Lie-be wächst wie Wei-zen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab. Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn – hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien: Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.

Zum Hören und Mitsingen <http://www.innenstadtgemeinde.de/archiv/e-kdi.mp3>

#### BITTGE BET & VATERUNSER (ALLE GEMEINSAM)

Gott, für alle, die da draußen schwer tragen - Kranke, Sterbende, Trauernde: trag du mit. Gott, für alle, die da draußen schwer tragen - Ärztinnen, Pfleger, Kassierer: trag du mit.

Gott, für alle, die drinnen schwer zu tragen haben - die Ängstlichen, die Armen, die Einsamen: trag du mit.

Gott, uns, die wir auch manchen Stein auf dem Herzen haben: trag du mit.

Gott, trag du mit, was schwer ist - und irgendwann bricht der Stein.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit - in Ewigkeit. Amen.

EINE/R:

Gott segne und behüte uns. Gott, als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist. Amen.

#### AKTION – VERHÜLLEN.

Ihr braucht ein dunkles Tuch. Nach der Andacht legt ihr es über das Kreuz, über die Krone, die Kerze und die Steine. Bis Ostern bleibt alles zugedeckt auf dem Tisch.